

Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld

Museum Hammerschmiede
und Stockerhof Naichen

Museum KulturLand Ries

Schloss Höchstadt

Schwäbisches
Bauernhofmuseum Illerbeuren

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen

Museum KulturLand Ries

Schloss Höchstadt

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Museumsprogramm

2018

Liebe Besucherinnen und Besucher,

die Museen des Bezirks Schwaben sind Anziehungspunkte in unserer schwäbischen Heimat und verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, den großen und kleinen Besuchern Geschichte und Kultur interessant, spannend und vielseitig näherzubringen.

Einem wichtigen „Kulturgut“, dem Brot, widmet sich das Museum KulturLand Ries in diesem Jahr: Ein Grundnahrungsmittel, welches aus unserem Speiseplan nicht wegzudenken ist. Der Entwicklung, der Herstellung und dem Wert des Brotes spürt das Museum in der Ausstellung „Brot. Nahrung mit Kultur“ nach. In einer weiteren Sonderausstellung werden „Menschen im Ries“ anhand historischer Fotoaufnahmen gezeigt, die die Rieser Heimatforscherin Gerda Schupp-Schied zusammengetragen hat. Und in der Weihnachtsausstellung geht es unter dem Titel „Schöne Bescherung!?“ rund um das Schenken zu Weihnachten, dessen Sinn und Wert.

Zu den eigenen Vorlieben führt uns die Ausstellung „Lieblings-Dings“ des Bezirks Schwaben in Schloss Höchstädt: Ob Schokolade oder Schweinebraten, Kätzchen oder Krokodile, die Lieblingsdinge sind so verschieden wie die Menschen selbst. Die Ausstellung ist eine Art begehbares Poesiealbum und versammelt verschiedene alte und neue, heutige und gestrige Lieblingsdinge von großen und kleinen Schwaben.

Im Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen erwartet uns in diesem Sommer ein „Date mit der Schürze“: „Angebandelt“ ist eine Ausstellung rund um das wohl vielseitigste Kleidungsstück der Frauen und Männer, das immer noch nicht aus der Mode ist.

Für viel Spannung ist im Sommer gesorgt, wenn sich im Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld die Türen zu der neugestalteten Ausstellung im ehemaligen Ochsenstall öffnen. Am 28. und 29. Juli lädt das Museum die Besucher ein, bei freiem Eintritt die neue Präsentation selbst in Augenschein zu nehmen. Es gibt viel Neues zu entdecken und „Klosterkater Bernhard“ freut sich schon auf viele junge neugierige Gäste.

Auch 2018 wünsche ich Ihnen bei diesen und allen weiteren Veranstaltungen in unseren Museen viel Freude, schöne Erinnerungen und interessante Einblicke in unsere schwäbische Kultur.

Ihr


Jürgen Reichert
 Bezirkstagspräsident

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

Schwäbisches Volkskunde-
 museum Oberschönenfeld
 Oberschönenfeld 4
 86459 Gessertshausen
 Tel. 08238 3001-0
 Fax 08238 3001-10
 svo@bezirk-schwaben.de
 www.schwaebisches-
 volkskundemuseum.de

Di–So 10–17 Uhr
 Montag, außer an Feiertagen,
 geschlossen, Gebäude „Volks-
 kundemuseum“ bis August wg.
 Umbauarbeiten geschlossen.
 Fastnachtsdienstag, Heiliger
 Abend und Silvester 10–14 Uhr.
 Gruppen nach Vereinbarung.

20 km südwestlich von Augs-
 burg, nahe der B 300. Ange-
 schlossen sind das „Naturpark-
 Haus“ des Naturparks Augsburg
 – Westliche Wälder e. V. und
 das „Bauernmuseum Stauden-
 haus“ des Heimatvereins für
 den Landkreis Augsburg.

Ermäßigte Preise während des
 Umbaus der Dauerausstellung:
 Erwachsene 3,00 EUR
 ermäßigt 2,00 EUR
 Gruppen je Person 2,00 EUR
 Kinder ab 6 Jahren 0,50 EUR
 Schulkl. je Schüler/-in 0,50 EUR
 Familienkarte ab 3,00 EUR
 Jahreskarte ab 6,00 EUR
 Führungen siehe Seiten 9–10

Ausführliche Informationen
 unter [www.schwaebisches-
 volkskundemuseum.de](http://www.schwaebisches-volkskundemuseum.de)

Alle Fotos, soweit nicht anders vermerkt:
 SVO/Barbara Magg



Besucherzentrum

Oberschönenfeld und Bayerisch-Schwaben

Das Besucherzentrum bildet den Auftakt für Ihren Besuch: Hier finden Sie den Servicebereich mit Kasse, Shop und Garderobe sowie eine kleine, spannende Ausstellung zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und Schwaben. Sie bietet Aktuelles, Historisches, Heimatliches und „Humoriges“.



Schwäbische Galerie

In regelmäßigem Wechsel zeigt die Schwäbische Galerie Einzelausstellungen schwäbischer Künstlerpersönlichkeiten des 20. und 21. Jahrhunderts sowie Präsentationen mit thematischen Schwerpunkten.

Volkskundemuseum

bis August wegen Umbau geschlossen!

Das Volkskundemuseum präsentiert sich ab August auf zwei Ebenen neu. Geschichte(n) aus Schwaben und exemplarische Biografien von Menschen, Unternehmen und Objekten führen die Vielfalt und den Facettenreichtum des Lebens in Schwaben vor Augen. Der 800-jährigen Geschichte der Abtei Oberschönenfeld wird ein eigener Bereich gewidmet. Wegen dazu nötiger Umbauarbeiten wird das Gebäude bis dahin geschlossen – wir bitten um Verständnis!

In der Zwischenzeit erwarten Sie die Schwäbische Galerie und das Besucherzentrum weiterhin mit spannenden Themen!

Informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Umbauarbeiten auf Facebook.



Studioausstellung

in der Schwäbischen Galerie



Vorsicht Baustelle! Was tut sich im Museum?

ab 19. November 2017

Das Volkskundemuseum überarbeitet seine Dauerausstellung und schließt dazu zeitweise seine Pforten: Kein Grund, zu Hause zu bleiben! In der Zwischenzeit haben Sie Gelegenheit, in einer spannenden Ausstellung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und ganz besondere Einblicke in die Arbeit des Museums zu erhalten.

Dabei sind Sie eingeladen, einmal in die Rolle der Museumsmitarbeiter zu schlüpfen: Welche Themen sollte ein modernes Volkskundemuseum in den Blick nehmen? Was gehört in die Sammlung? Wie wird eigentlich inventarisiert? Probieren Sie es aus und entscheiden Sie selbst!

Die Mitarbeiter erzählen aus ihrem Arbeitsalltag im Museum und stellen ihre Lieblingsobjekte vor. Vielleicht entdecken Sie eines, zu dem auch Sie selbst einen ganz persönlichen Bezug haben! Kurioses und Alltägliches – Objekte werfen Fragen auf und laden zum Nachdenken ein. Darüber hinaus erhalten Sie virtuelle Einblicke in die Baustelle und auf aktuelle Umbaumaßnahmen.

Illustration o.: Daniela Kulot



Kunstaussstellungen in der Schwäbischen Galerie

Schnee und klirrende Kälte – Winterbilder aus der Sammlung bis 14. Januar

Ölgemälde, Aquarelle, Pastelle und Drucke vieler bekannter Künstler aus Schwaben – von Josef Dilger und Otto Schorer über Hermann Fischer und Hans Härtel bis hin zu Wilhelm Eger und Christian Hörl – zeigen den Winter in verschiedensten Facetten: Flusslandschaften und Gebirgsbilder stehen neben Stadt- und Parkdarstellungen mit Spaziergängern oder Schlittschuhläufern. Schnee ist dabei das zentrale Motiv und wird auf den ausgestellten Bildern auf immer wieder andere Weise dargestellt. Aber auch der Eindruck von klirrender Kälte wird spürbar.



Christian Hörl, März/Schnee

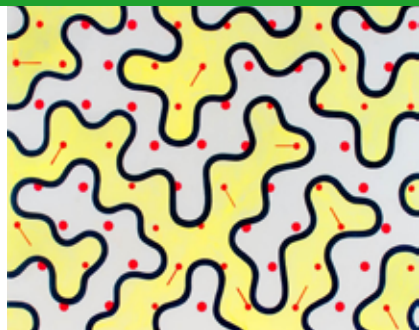
Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie: Hannes Goullon. Malerei 21. Januar bis 4. März

Die Einzelausstellung in der Reihe „Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie“ zeigt ungegenständliche Gemälde des Malers Hannes Goullon aus Stadtbergen. Diese „Inneren Bilder“ stammen aus den letzten sieben Jahren. Sie leben von ungewöhnlichen Farbzusammenstellungen sowie vom Experimentieren mit verschiedenen malerischen Techniken. Die oftmals groß angelegten Flächen sind in sich gestaltet und aufgebrochen. Auch die bisweilen auftretenden Umrisslinien bilden keine harten Konturen, sie erscheinen vielmehr brüchig und vage.

Hannes Goullon,
o. T. # 41/15

Hannes Goullon,
o. T. # 22/17

Hannes Goullon, o. T. # 9/17
Fotos: Hannes Goullon



Thomas Weil, Endlos-Sinus auf Dreieck-Raster
Fotos: Sandra Vitting



Thomas Weil, Ornament Nr. 23 auf Dreieckpunkt-raster (Ausschnitt)

Auf den Punkt gebracht – Gemälde von Thomas Weil 18. März bis 17. Juni

Thomas Weil aus Friedberg befasst sich mit elementaren geometrischen Formen. Auf einer monochromen Leinwand verteilt er Schnittpunkte in spielerischer und stets neu strukturierter Anordnung. Ornamente entstehen, alles ist unendlich fortsetzbar. Doch die Wiederholung von wenigen verschiedenen Elementen je Bild vollzieht sich keineswegs auf eine schematische Weise. Vielmehr sind die Module unterschiedlich ausgerichtet, gespiegelt oder treten in Kombination mit weiteren Elementen auf. Somit entsteht der Eindruck unbegrenzter Möglichkeiten innerhalb spezifischer Strukturen.

Blütenknall – Bildschöpfungen von Daniela Kammerer 29. Juni bis 23. September

Die Malereien und Zeichnungen von Daniela Kammerer aus Augsburg sind voller Energie und Dynamik. Sie beeindruckten mit ihren leuchtenden Farben und ziehen den Betrachter durch ihre Vielschichtigkeit in ihren Bann. Figurative und pflanzliche Motive werden auf unkonventionelle Weise nur schemenhaft angedeutet und entziehen sich wieder: Die Figuren scheinen zu schweben oder zu fliegen. Daniela Kammerer zeigt Bilder und Motive aus einer Welt der Träume und des Unbewussten.

Daniela Kammerer, Vol du paradis
Fotos: Jürgen Bubek

Daniela Kammerer,
Gassi im Weltall





Georg Bernhard, Daedalus und Ikarus



Hanns Weidner, Ikarus Sturz, Foto: Richter & Fink

Ikarus und Ödipus – Medusa und Aphrodite Mythologie und Vermarktung

7. Oktober bis 6. Januar 2019

Von Ikarus, Ödipus, von Aphrodite und von der Medusa hat heutzutage jeder schon einmal etwas gehört, und doch haben viele nur eine vage Vorstellung von diesen Figuren aus der griechischen Mythologie. Oftmals stehen ihre Namen für etwas ganz anderes, beispielsweise für Festivals oder Möbeldesigner. Die Ausstellung nimmt auf dieses Phänomen Bezug. Darüber hinaus zeigen Bildwerke von Hanns Weidner, Georg Bernhard und Margarete Schepelmann-Groz aus der Sammlung des Museums, wie Künstler des 20. Jahrhunderts diese Prototypen in ihre eigene Bildsprache übersetzt haben.

Hanns Weidner, Orpheus
Foto: Richter & FinkMargarete Schepelmann-Groz, Neptun
Foto: Richter & Fink

Veranstaltungen

Samstag, 6. Januar, 14 Uhr

FaksTheater Augsburg: Oben auf der Rumpelkammer

Musiktheater für Familien
(ab 3 Jahre), Kosten: Kinder
6,00 EUR/Erwachsene 9,00 EUR,
(inkl. Museumseintritt), telefoni-
sche Anmeldung erbeten!

Sonntag, 13. Mai, 13–17 Uhr

Internationaler Museumstag für Jung und Alt

**Motto: „Netzwerk Museum:
Neue Wege, neue Besucher“**

Kreativ-Werkstätten für Kinder
und Museumsrallye für Familien
im Besucherzentrum und im
Bauernmuseum Staudenhaus;
Führungen für Erwachsene um
14 und 16 Uhr. Eintritt frei!

Juni bis September

13. Oberschönenfelder Kräutersommer

Bitte beachten Sie das eigene
Programm.

Samstag, 28. Juli, 12–17 Uhr

Sonntag, 29. Juli, 10–17 Uhr Museumsfest

Die neue Dauerausstellung im
Volkskundemuseum kann besucht
werden; buntes Begleitprogramm
für Familien, Bewirtung und Live-
Musik, Eintritt frei!

Montag, 13. August,

14 Uhr und 15 Uhr

Der Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt

Kurzführung in der Klosterkirche
und anschließend unter fach-
kundiger Anleitung den eigenen
Buschen binden (bitte telefonisch
anmelden).

Freitag, 14. Dezember, 16–20 Uhr,

Samstag, 15. Dezember, 12–20 Uhr,

Sonntag, 16. Dezember, 12–19 Uhr

Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt

Regionales Kunsthandwerk,
Kulinarisches und vieles mehr
am 3. Adventswochenende.
Eintritt frei!

Führungen

Jeden 1. Sonntag im Monat, 15–16 Uhr

Offene Führungen für Erwachsene

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Themenführungen in den Dauer- und Sonderaus-
stellungen. Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte unserer
Internetseite.

Jeden 3. Sonntag im Monat, 15–16:30 Uhr

Familienführungen

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Kurzführungen mit anschließender Kreativ-Werkstatt.

Themenführungen

Kennenlernführung

Eine abwechslungsreiche Führung, die bei einem Rundgang auf dem Areal einen umfassenden Einblick in die Kloster- und Museumsgeschichte bietet. Abschließend werden die Sonder- bzw. Dauerausstellungen besucht.

Dauer: 60 Minuten



Spezialführung zur Klosteranlage – Geschichte und Geschichten

Rundgang zum Kennenlernen der barocken Wirtschaftsgebäude und ihrer spannenden Nutzungsgeschichte im Wandel der Zeit.

Dauer: 60 oder 90 Minuten.

Leiterwagenführung

(besonders geeignet für Familiengruppen)

Ein Leiterwagen, bestückt mit rätselhaften Objekten, begleitet uns bei der Erkundung von Museumsanlage, Klosterkirche und Ausstellungen. Aktivteil: Knuspriges Klosterbrot mit Schmalz oder Butter für alle.

Dauer: 90 oder 120 Minuten



Vom Schafstall zum Besucherzentrum

Das Besucherzentrum im ehemaligen Schafstall der Abtei Oberschönenfeld bietet eine spannende Ausstellung zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und Schwaben: Aktuelles, Historisches, Heimatliches und „Humoriges“. Angesichts einer Vielzahl von historischen und aktuellen Exponaten kommen wir gemeinsam ins Gespräch.

Dauer: 60 Minuten

Auskunft und Anmeldung für Führungen:

Tel. 08238 3001-0

Kosten für Führungen:

ab 30,00 EUR,
für Schulklassen ab 15,00 EUR,
jeweils zzgl. Eintritt,
Teilnehmerzahl begrenzt.



Museumspädagogische Aktivprogramme

Für Lehrkräfte und Pädagog/-innen

Unter dem Motto „Museum erleben“ bieten wir gesprächsorientierte Führungen an. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an Alter und Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der anschließende Aktivteil lädt dazu ein, das Wahrgenommene sinnlich zu intensivieren.



Info zu den Angeboten A bis D

Dauer: 90 oder 120 Minuten (je nach Schwerpunkt und Gruppengröße, mind. 10 Teilnehmer/-innen), Gruppen über 15 Teilnehmer/-innen werden geteilt.

Kosten pro Schüler inkl. Eintritt: 2,50–4,50 EUR

Auskunft und Anmeldung: Tel. 08238 3001-0

Ab Jahresmitte Erweiterung der Angebote!

Angebot A: Ernährung früher und heute: Spätzle und Brot

(geeignet für Kindergärten, Schulklassen, Kommunion- und Firmgruppen)

Wie wurde früher auf dem Land gekocht und gebacken? Welche Zutaten gab es rund ums Jahr, welche Vorräte konnte man einlagern, um auch im Winter satt zu werden? Nach einem spielerischen Rundgang zur Ernährung wird ein kleines Brot oder ein Rahmleck im Holzbackofen zubereitet.



Angebot B: Heimatentdecker (geeignet ab 4. Grundschuljahr)

Wo liegt meine Heimat? Und was bedeutet Heimat eigentlich? Das Thema beschäftigt uns alle. Gemeinsam gehen wir mit unserem Museumskoffer im Besucherzentrum auf Entdeckungsreise und erkunden dabei Schwaben! Aktivteil (nach vorheriger Absprache): Kochen in der Küchen-Werkstatt oder kreatives Gestalten von Postkarten.



Angebot C: Augen auf!**Kunstbegegnung in der Schwäbischen Galerie
(geeignet für alle Altersstufen)**

Ich sehe was, was Du nicht siehst! Zur jeweils aktuellen Ausstellung bieten wir kunstpädagogische Führungen mit altersgerechten Programmen an. Mit Hilfe von interaktiven Elementen wird die Wahrnehmung sensibilisiert. Spielerisch wird angeregt, das Gesehene individuell in Worten auszudrücken. Im anschließenden Aktivteil können alle ihre künstlerischen Fähigkeiten und gestalterischen Fertigkeiten weiterentwickeln!

**Angebot D: Die Klosteranlage – Geschichte und Geschichten
(geeignet ab 4. Grundschuljahr)**

Die im Barock neu erbauten Wirtschaftsgebäude haben viel zu berichten über das Leben auf dem Klosterareal: Wer wohnte und arbeitete hier? Wie wurde die Wasserkraft genutzt? Mit anschaulichem Material und spielerischen Aufgaben erschließt sich der klösterliche Alltag im Wandel der Zeit.



Foto: SV0/Oda Bauersachs

Kindergeburtstag in Oberschönenfeld

(ab 6 Jahren)

Hier kann der etwas andere Geburtstag gefeiert werden! Zuerst wird spielerisch das Museum erforscht, dann werden alle aktiv oder kreativ. Lassen Sie sich informieren, z. B. über Brotbacken, Druckwerkstatt, Vergolden, Buchgestaltung.

Dauer: 2–3 Stunden (je nach Angebot)**Kosten:** 80,00–120,00 EUR, z. T. inkl. Eintritt und Material**Auskunft und Anmeldung:** Tel. 08238 3001-0

Foto: Lkr. Augsburg/Claudia Ried

Bauernmuseum Staudenhaus

(Heimatverein für den Landkreis Augsburg e. V.)

April bis Oktober, jeweils 13–17 Uhr an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, Gruppen auch nach Vereinbarung

Tel. 08238 3001-0

Eintritt: 0,50 EUR Schüler/1,00 EUR Erwachsene; Kombi-Karte verfügbar. Das Bauernmuseum Staudenhaus (hinter dem Spielplatz) präsentiert seinen Besuchern auf anschauliche Weise die Lebenswelt der Bewohner eines kleinbäuerlichen Anwesens, wie es Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts für die Staudenlandschaft im schwäbischen Hinterland Augsburgs charakteristisch war.

Naturpark-Haus

(Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e. V.)

Führungen

für Kindergärten, Schulen und Gruppen ab acht Personen, Buchungen unter Tel. 08238 3001-33.

Dauerausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“**Winterpause: 9. Januar bis 3. März**

In der Ausstellung wird Mittelschwabens einziger Naturpark „Augsburg – Westliche Wälder“ mit seinen Landschaftsräumen spielerisch und anschaulich präsentiert.

Näheres finden Sie unter www.naturpark-augsburg.de**NaturLandschaften in Augsburgs grünem Westen
Eine Fotoausstellung des Naturwissenschaftlichen Vereins
für Schwaben e. V.****11. März bis 15. April**

Der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder ist ein Kleinod direkt vor den Toren Augsburgs. Die Arbeitsgemeinschaft Naturfotografie des Naturwissenschaftlichen Vereins zeigt in der Ausstellung Bilder von Tieren, Pflanzen und Landschaften dieser Region, um den Betrachter mit ihrer Schönheit zu verzaubern.



Foto: Katrin Habenicht

Rette die Welt ... zumindest ein bisschen

Eine Ausstellung der Verbraucherzentrale Bayern

18. April bis 1. Juli

Ob Wasser, Rohstoffe oder Energie – jeder von uns verbraucht Ressourcen. Doch welchen Preis zahlen Menschen und Umwelt für den Ressourcenreichtum unseres Lebensstils? Und was kann jeder Einzelne tun, um den Rohstoffverbrauch wirksam und nachhaltig zu reduzieren? Die Ausstellung gibt passende Antworten und viele Tipps, wo jeder Einzelne im Alltag ansetzen kann.

Spuren im Wald

Eine Ausstellung des Walderlebnisentrums Oberschönenfeld

7. Juli bis 7. Oktober

Menschen und Tiere hinterlassen Spuren in der Natur. Manchmal unbewusst, manchmal absichtlich. Das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld lädt Sie auf Spurensuche im Wald ein. Übersetzen Sie Geheimbotschaften von Menschen, die mit dem Wald arbeiten. Lernen Sie Zeichen von Mensch und Natur zu deuten!

Was uns umgibt – Werkstücke und Malerei von Uschi Cyrus

14. Oktober bis 6. Januar 2019

Die Ausstellung zeigt, wie vielfältig Kunstwerke aus einer Hand sein können und ist Ausdruck der grundsätzlich kreativen Lebensweise der Künstlerin. Sie vermag es, ihre Bilder, Fotografien, Skulpturen und Installationen aus vermeintlich Unscheinbarem entstehen zu lassen. Ihre enge Beziehung zur Natur findet in der Verwendung natürlicher Materialien ihren Niederschlag. Ihre Arbeit zeichnet sich durch Abwechslungsreichtum und das Fehlen von Stereotypen aus.

Foto: Pentti Buchwald

Foto: Werner Platteder

Foto: Marcus Merk



Walderlebniszentrum Oberschönenfeld

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg)

Das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld bietet forstlich fundierte, waldpädagogische Veranstaltungen vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

Infos: www.stmelf.bayern.de, Rubrik Wald und Forstwirtschaft, Waldpädagogik, Walderlebniszentren, Oberschönenfeld. Buchungen unter Tel. 08238 902865 oder wez.oberchoenenfeld@aelf-au.bayern.de

Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen

Museum Hammerschmiede
und Stockerhof Naichen

Zur Hammerschmiede 3
86476 Neuburg/Kammel

Tel. 08283 928606

Fax 08283 928608

www.hammerschmiede

-naichen.de

Außenstelle des Schwäbischen
Volkskundemuseums
Oberschönenfeld

10 km nördlich von Krumbach,
Richtung Burgau; vom Bahnhof
Neuburg a. d. Kammel in
30 Min. zu Fuß erreichbar

8. April bis 4. November
Sonntag 13–17 Uhr
und nach Vereinbarung
1. und 3. Sonntag im Monat
Schmiedevorführungen ab
13 Uhr, 1. Sonntag zusätzlich
Führung in der Hammerschmiede

Anfragen und Buchungen:

Tel. 08238 3001-16

Fax 08238 3001-10

hsn@bezirk-schwaben.de

Erwachsene 1,50 EUR

ermäßigt 1,00 EUR

Gruppen je Person 1,00 EUR

Kinder ab 6 Jahren 0,50 EUR

Schulkl. je Schüler/-in 0,50 EUR

Familienkarte ab 1,50 EUR

Führungen siehe Seiten 16–17

Ausführliche Informationen
unter www.hammerschmiede
-naichen.de



Dauerausstellung

Hammerschmiede – Landmaschinenwerkstatt – Wasserkraft – Schmiedewohnung

Die Hammerschmiede Naichen ist ein am Standort erhaltenes technisches Denkmal mit kompletter, überwiegend aus dem Jahr 1922 stammender Ausstattung. Werkstatträume und Kraftanlage ermöglichen es, Technikgeschichte aus der Nähe zu erleben und in die Arbeitswelt eines ländlichen Handwerksbetriebes einzutauchen. Eine Zeitreise in inzwischen schon ferne Lebenswelten bietet ein Gang durch die Schmiedewohnung.

Sonderausstellung

Angebandelt. Ein Date mit der Schürze

6. Mai bis 4. November

Kittelschürze, Arbeitsschürze, Kochschürze, Trachtenschürze – die Ausstellung widmet sich einem vielseitigen Kleidungsstück, das im Alltag fast vergessen und dennoch allgegenwärtig ist: Schürzen schützen die Kleidung, gewähren Prestige, sind Teil einer Arbeitsuniform, dienen der Zierde und sind modisches Statement zum Dirndl auf dem Volksfest. Die Ausstellung zeigt auf unterhaltsame Weise die Vielfalt dieses alltäglichen Kleidungsstücks: Im Schürzenladen lassen sich Berufsschürzen nicht nur bestaunen, sondern auch anprobieren, es gibt Einblicke in die Entstehung einer Kittelschürze, und die „Sprache der Schürzen“ bietet Überraschungen.

Konzept: Stadtmuseum Deggendorf, Textilmuseum Neumünster und Studierende des Lehrstuhls für Vergleichende Kulturwissenschaften an der Universität Regensburg.

10. Juni, 8. Juli, 9. September, 14. Oktober; jeweils 15–16:30 Uhr Familienführungen

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)

24. Juni, 22. Juli, 26. August, 23. September, 28. Oktober; jeweils 15 Uhr Führungen für Erwachsene

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)

Foto: Thomas Schwarz

Foto: Georg Drexel



Führungen

Führung zur Dauerausstellung

Werkstatt und Wohnung der Hammerschmiede Naichen

Dauer: ca. 60 Minuten, mit Schmiedevorführung: ca. 90 Minuten.

Sonntag, 13–17 Uhr

Schmiedevorführung in der Hammerschmiede

15. April, 6. Mai, 3. Juni, 17. Juni, 1. Juli, 15. Juli, 5. August, 19. August, 2. September, 16. September, 7. Oktober, 21. Oktober.

Sonntag, 15–16 Uhr

Führung in der Werkstatt und Schmiedewohnung

8. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, letzter Ausstellungstag: 4. November, um 14 Uhr.

Kosten für alle Gruppenführungsangebote:

ab 30,00 EUR, für Schulklassen ab 15,00 EUR, zzgl. Eintritt.

Anfragen und Buchungen:

Tel. 08238 3001–16
Fax 08238 3001–10
hsn@bezirk-schwaben.de

Foto: SVO/Barbara Magg

Veranstaltungen

Sonntag, 8. April, 13–17 Uhr

Eröffnung nach der Winterpause mit Vorführung der originalen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (wenn technisch möglich).

Sonntag, 13. Mai, 13–17 Uhr Internationaler Museumstag

ab 13 Uhr Schmiedevorführungen, Rätselspaß für Kinder, 14 Uhr Führung in der Schmiede, 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung, Eintritt frei, Bewirtung im Stockerhof.

Pfingstmontag, 21. Mai, 13–17 Uhr Deutscher Mühlentag

mit Vorführung der originalen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (wenn technisch möglich), 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung, Bewirtung im Stockerhof.

Sonntag, 4. November, 13–17 Uhr Letzte Vorführung vor der Winterpause

von Transmissionsanlage und Blattfederhammer, 14 Uhr Führung in der Schmiede, 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung, Bewirtung im Stockerhof.



Museum KulturLand Ries

Museum KulturLand Ries
Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen
Tel. 09087 920717-0
Fax 09087 920717-10
mklr@bezirk-schwaben.de
www.museumkulturlandries.de

12 km nördlich von Nördlingen,
nahe der Romantischen Straße

15. März bis 11. November und
29. November bis 3. Februar 2019
Di–So 13–17 Uhr

15. Juni bis 16. September
bereits ab 10 Uhr geöffnet

Montag außer an Feiertagen
geschlossen. Heiliger Abend
und Silvester geschlossen.

Gruppen nach Vereinbarung.
Die Ausstellungen sind nahezu
barrierefrei.

Erwachsene 3,50 EUR
ermäßigt 2,50 EUR
Gruppen je Person 2,50 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Schulkl. je Schüler/-in 1,00 EUR
Familienkarte ab 3,50 EUR
Jahreskarte ab 8,00 EUR

Führungen siehe Seite 27

Informationen auch unter
www.museumkulturlandries.de

Alle Fotos, soweit nicht anders vermerkt:
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen
in Bayern, Felix Löchner



Foto: MKLR/Bruno Langner



Dauerausstellungen

300 Jahre Alltagskultur im Ries

Brauhaus

Zu einem spannenden und zugleich vergnüglichen Streifzug durch verschiedenste Lebenswelten lädt der Rundgang im Brauhaus ein. Auf rund 1.100 m² wird der Besucher durch 300 Jahre Alltagskultur im Ries geführt. Inszenierungen rücken die originalen Einrichtungen und Objekte ins rechte Licht. Hörbeispiele und Medienstationen bereichern die Ausstellung. Und die Gans Marie nimmt die jüngeren Besucher mit auf einen speziellen Kinderpfad durch das Museum.

Eine besondere Kulturlandschaft stellt sich vor – das Ries (EG)

Die Entdeckungsreise beginnt mit einer Vorstellung der Region und ihrer Besonderheiten. Ob Meteoriteneinschlag, Biogasanlagen oder Bier – mit dem Ries sind früher wie heute ganz eigene Dinge verbunden.

Kleidung im Wandel (4. OG)

Eine weitere Besonderheit des Rieses ist seine Tracht, die auch Ausdruck der jeweiligen Konfession war. Selbstgenähtes hängt neben Stücken des Schneiderhandwerkes und ausgewählte Kleider erzählen ihre Geschichte.

Warenwelt und Werbung (3. OG)

Ein Krämerladen und ein Milchgeschäft aus den 1920er-Jahren mit ihren originalen Einrichtungen stehen im Mittelpunkt einer bunten Welt der Werbung und Warenverpackungen, ihrer Geschichte und Gestaltung.

Foto l.: MKLR/Anne Söllner





Gesundheitspflege und Schönheit (3. OG)

Arzt und Zahnarzt präsentieren sich jeweils in einer eingerichteten „Praxis“. Auf dem Land praktizierten aber zunächst Bader und Hebamme. Inszeniert sind unter anderem Frisiersalons aus den 1930er- und 1950er-Jahren.

Wohnen und Haushalt (2. OG)

An den bemalten Möbeln – 1660 bis 1930 von Rieser Dorfschreibern hergestellt – lassen sich nicht nur viele Details entdecken. Sie zeigen auch, wie man mit ihnen gelebt hat. Aufgebaut ist zudem ein „Kanzleile“, ein abgetrennter Bereich in manchen Bauernstuben. In Küchenausstattungen von 1900 bis 1960 und an Waschmaschinen wird die Entwicklung vom Handgerät zur elektrisch betriebenen Maschine deutlich. Vorratshaltung sowie Radios mit Hörbeispielen ergänzen das Thema.

Kindheit – oft kein Kinderspiel (1. OG)

Zum Abschluss des Rundgangs führt der Weg in die Kindheit. Alltägliche Dinge von Kinderwagen und Windelhose bis zu Schulzeugnis und Konfirmationsanzug stehen für das Leben bis ins Erwachsenenalter.

Rieser Landwirtschaft im Wandel Klosterökonomie

Die Ausstellung spannt einen Bogen von 1800 bis 1950, von der Handarbeit mit einfachen Geräten bis zur Vollmechanisierung. Filme, Modelle zum Ausprobieren und Inszenierungen machen den Gang durch 150 Jahre Landwirtschaft für Erwachsene und Kinder abwechslungsreich und lebendig.

Foto: Harald Wodarz

Foto: MKLR/Heike Fauter



Fotos: MKLR/Bruno Langner

Sonderausstellungen

PuppenStubenWelten – Sammlung Diethild Graß, Harburg bis 4. Februar

Diethild Graß hat über Jahrzehnte Puppenhäuser und Puppenstuben gebaut und aufwendig ausgestattet. Teilweise setzte sie in ihren Szenen geschichtliche Begebenheiten, vor allem nach Gemälden, um. Als Kind konnte Diethild Graß 1945 bei der Flucht aus Schlesien kein Spielzeug mitnehmen. Ermuntert von der Mutter bastelte sie danach in Schuhkartons ihre ersten eigenen Puppenstuben aus Pappe. Bis heute entstehen so kleine Kostbarkeiten, die nun in der Ausstellung auf neugierige Augen warten.

Brot. Nahrung mit Kultur 23. März bis 28. Oktober

Brot stellt ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel dar. Weiß, grau oder schwarz, mit Körnern oder ohne, knuspriger Rinde und saftiger Krume: Die Vielzahl der Sorten und die Arten ihrer Herstellung scheinen schier unerschöpflich. Gebacken wird Brot zuhause oder vom Bäcker. Es ist wichtiger symbolischer Bestandteil von Brauch und Religion. Seine Verfügbarkeit entscheidet über Hunger oder Überfluss. Nicht zuletzt prägt es die Esskultur und „Brotzeiten“ vom Frühstück bis zum Abendbrot. Dieses Bedeutungsspektrum zeigt die Ausstellung. Das Begleitprogramm ermöglicht, Brot zu (be-)greifen, zu riechen und zu schmecken.

Foto l., r.: MKLR/Bruno Langner

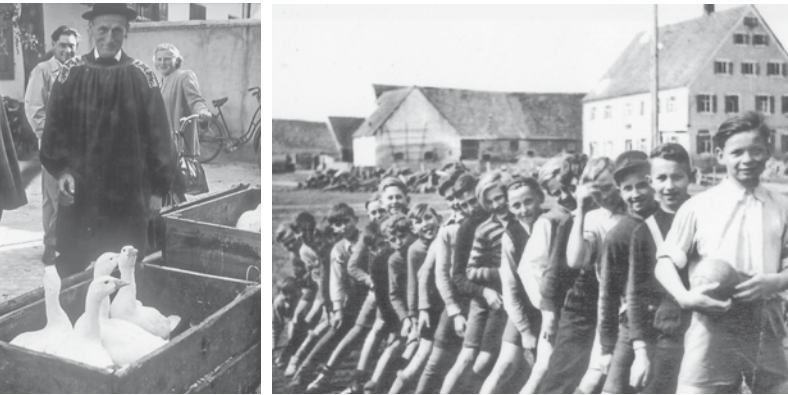
Foto: Heinrich Förstner



Menschen im Ries. Bilder aus der Sammlung Gerda Schupp-Schied 4. Mai bis 11. November

Als Illustration für zahlreiche Buchveröffentlichungen, Zeitungsartikel und Vorträge zu unterschiedlichsten Themen hatte Gerda Schupp-Schied (1939–2014) im Ries einen reichhaltigen Fundus volkskundlicher Fotografien zusammengetragen. Noch kurz vor ihrem Ableben bot sie ihn dem Museum KulturLand Ries an.

Im Gedenken an die Heimatforscherin, die während der Rieser Kulturtag immer Veranstaltungen anbot, zeigt das Museum aus diesem Bilderschatz „Menschen im Ries“: Junge und alte, Menschen bei der Arbeit, beim Feiern und im Kreis der Familie.



Fotos: Slg. Gerda Schupp-Schied

Schöne Bescherung!? Schenken zu Weihnachten 29. November bis 3. Februar 2019

Das richtige Geschenk für jemanden zu finden, ist eine Kunst. Gerade zum Fest des Schenkens liegen Erwartung und Enttäuschung, Freude und Verdruss eng beieinander. Neben dem Emotionalen geht es um Symbolik und ganz handfest ums Materielle. Wie veränderte sich weihnachtliches Schenken im Ries? Was liegt heute unter den Christbäumen? Und welche Bedeutung haben Geschenke? Solchen Fragen rund um das Thema

Weihnachtsgeschenke
widmen sich
Ausstellung
Begleit-

die kurzweilige
und das
programm.



Foto: MKLR/Bruno Langner

Veranstaltungen

Sonntag, 18. März, 14:30–16 Uhr
Offenes Liedersingen
Volkslieder zum Mitsingen,
begleitet von den Nördlinger
Musikanten.

Osterferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das
gesonderte Programm!

Montag, 9. April, 19 Uhr
**Die Rieser Schweinauer und
ihre Bedeutung für die
Zweifachen-Forschung**
Vortrag von Dr. Erich Sepp.

Sonntag, 22. April, 14:30 Uhr
**Gedichte und Geschichten von
Michel Eberhardt**
Lesung von Reinhard Eberhardt,
begleitet von den Reimlinger
Musikanten.

Sonntag, 13. Mai, 13–17 Uhr
Internationaler Museumstag
**Motto: „Netzwerk Museum:
Neue Wege, neue Besucher“**
Eintritt frei!

**Pfingstmontag, 21. Mai,
13–16 Uhr**
Deutscher Mühlentag
mit Betrieb der historischen
Ölmühle im Mühlenmuseum.



Foto r.: MKLR/ Anne Söllner, Foto l.: MKLR/ Ruth Kilian

Pfingstferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das
gesonderte Programm!

Sonntag, 17. Juni, 11–17 Uhr
GenussKulturMarkt
Motto: Mehl, Müsli, Makkaroni

Neu!

Sonntag, 22. Juli, 13–17 Uhr
Mitnachttag: Alte Kinderspiele
zum Mitspielen für die ganze
Familie.



Sommerferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das
gesonderte Programm!

Sonntag, 5. August, 11–17 Uhr
Schnitterfest
Ernten und Dreschen wie früher
mit Sense und Dreschflegel,
Bindemäher und Dreschmaschine.
Mühlenmuseum geöffnet.
Bewirtung.

Sonntag, 26. August, 11–17 Uhr
Kartoffelfest
Vorführungen, Wettbewerbe und
Speisen rund um die Kartoffel.
Musik, Oldtimer, Kinder-
programm. Mühlenmuseum
geöffnet. Bewirtung.

Sonntag, 16. September, 13–17 Uhr

Mitmachttag:

Vom Getreide zur Semmel

Aktionen zum Mitmachen für die ganze Familie.



Herbstferien: Ferienprogramm

Bitte beachten Sie das gesonderte Programm!

Freitag, 23. November, 20 Uhr

Kathreintanz

Volkstanz zum Mitmachen und Zuschauen im Gasthaus „Zur goldenen Sonne“, Maihingen.

Sonntag, 9. Dezember, 14:30–16 Uhr

Weihnachtssingen

Bekannte und beliebte Weihnachtslieder zum Mitsingen, begleitet von den Nördlinger Musikanten.

GenussKulturMarkt

Neu
im
Museum!

Sonntag, 17. Juni, 11–17 Uhr

Motto: Mehl, Müsli, Makkaroni

Stände regionaler Erzeuger und Händler präsentieren eine Vielfalt an Genüssen. Beim Bummel durch die Welt der Nudeln, Mühlenprodukte und Backwaren gibt es für jeden Geschmack etwas zu entdecken – und Probieren ist ausdrücklich erlaubt! Unseren neuen Backofen heizen wir an diesem Tag erstmals ein. Informationen, u. a. zu den Dorfläden, und Aktionen für Kinder runden das Programm ab: Ein kulinarisches Erlebnis!



Der etwas andere Kurs

(nur mit Voranmeldung)

Freitag, 2., 9. und 16. November, jeweils 18–20 Uhr

Einführung ins Schafkopfspiel

Wir laden nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Jugendliche ein, mitzumischen und sich in die Kunst dieses komplexen Kartenspiels einweisen zu lassen.

Kursleitung: Alfred Fliegen

Kursgebühr: 28,00 EUR, max. 10 Teilnehmer



Kräuterkurse

(nur mit Voranmeldung)

Kursleitung: Sandra Salcher

Kursgebühr: 12,00 EUR zzgl. Materialkosten

Samstag, 19. Mai, 13:30–16:30 Uhr

Riesrand-Kräuterwanderung

Auf einer kleinen Wanderung am nördlichen Riesrand erklärt die Geoparkführerin Sandra Salcher die Entstehung des Rieses. Die Teilnehmer bekommen die Kräuter Wiesenknopf und Waldmeister sowie die sagenumwobene Linde genauer vorgestellt. Anschließend werden bei einem gemeinsamen Picknick kleine Kostproben gereicht. Bitte bei schönem Wetter Liegedecke, Teller, Tasse und Besteck mitbringen.



Samstag, 14. Juli, 13:30–16:30 Uhr

Sommerkräuter

Im Sommer schenkt uns die Natur eine Fülle von Blumen und Kräutern. Entdecken Sie auf einer kleinen Wanderung Beifuß, Königskerze, Rosmarin und andere Kräuter, und lernen Sie ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten kennen. Am Schluss warten wieder kleine Kostproben auf Sie.

Kreativkurse

(nur mit Voranmeldung)

Samstag, 17. Februar, 14–17 Uhr

Strickkurs: Trachtenstrümpfe nach alten Mustern

Angeregt von den Exemplaren in der Sammlung des Museums entstehen Strümpfe mit unterschiedlichen Mustern und einem Wadenkeil für den richtigen Sitz. Grundkenntnisse zum Stricken von Strümpfen werden vorausgesetzt.

Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt

Kursgebühr: 15,00 EUR, max. 12 Teilnehmer



Samstag, 10. März, 10:30–14 Uhr

Weidenkorb flechten

Die Kartoffelkörbe aus dem Museum dienen als Vorlage für eine Korbform, die in Herstellung und Gebrauch sehr effizient ist und aus frischen, ungeschälten Weidenruten geflochten wird.

Kursleitung: Brigitta Böck, WeidenFlechtWerk

Kursgebühr: 35,00 EUR zzgl. Materialkosten, max. 8 Teilnehmer



Samstag, 21. April, 14–17 Uhr

Occhi-Technik zum Kennenlernen

Die charakteristische Spitze aus einzelnen kleinen „Augen“ wird mit einem Schiffchen geknüpft und erfordert keinen großen Aufwand.

Kursleitung: Monika Ständecker

Kursgebühr: 30,00 EUR, max. 10 Teilnehmer



Samstag, 11. August, 14–17 Uhr

Färben mit Färberknöterich

Wir ernten die Pflanzen vom Museumsfeld, bereiten daraus ein Farbad und färben Wolle oder Seide in leuchtenden Blau- und Türkistönen.

Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt

Kursgebühr: 15,00 EUR, max. 10 Teilnehmer

Samstag, 22. und 29. September, jeweils 14–17 Uhr

Nähkurs: Sweatshirt & Co. – Bequeme Kinderkleidung

Aus schönen und bequemen Jerseystoffen entstehen im Handumdrehen hochwertige Sweatshirts, Kleider oder Hosen. Nähkenntnisse werden vorausgesetzt.

Kursleitung: Martina Guckert

Bei Fragen können Sie sich gerne im Vorfeld an die Kursleiterin wenden (näh_mal: 09081 22006 oder privat: 09081 23904).

Kursgebühr: 30,00 EUR zzgl. Materialkosten, max. 6 Teilnehmer

Samstag, 20. und 27. Oktober, jeweils 14–17 Uhr

Strickkurs: Pullover am Stück

Lernen Sie eine Technik kennen, bei der das leidige Zusammennähen der Teile entfällt. Es wird alles am Stück gestrickt, und Sie haben bei Streifen und Mustern weder einen Bruch noch eine Naht.

Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt

Kursgebühr: 25,00 EUR, max. 12 Teilnehmer



Ausführliche Informationen zu allen Kursen finden Sie unter www.museumkulturlandries.de.

Handarbeitstreff

Oktober bis März 2019, jeden ersten Samstag im Monat, 14–17 Uhr

Gemeinsames Handarbeiten, Anregungen und Austausch unter Gleichgesinnten bei einer gemütlichen Tasse Kaffee. Stricken, Häkeln, Sticken, alles kann dabei sein. Auch das Museum kann besichtigt werden.

Kosten: Museumseintritt

Unser Angebot für Handarbeitsbegeisterte!

Führungen

Januar, April bis Oktober: Jeden letzten Sonntag im Monat, 14 Uhr
Öffentliche Führungen

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)

Wechselnde Führungen in den Dauer- und Sonderausstellungen.

Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

28. Januar, 27. Mai, 29. Juli, 26. August, 30. September,

27. Januar 2019

29. April, 24. Juni, 28. Oktober: gleichzeitig „Kinderzeit im Museum“ (siehe unten)

Führungen buchen

Für die Dauer- und Sonderausstellungen können Führungen gebucht werden. **Dauer:** 60–90 Minuten, nach Vereinbarung

Kosten: 30,00–45,00 EUR, für Schulklassen ab 15,00 EUR,

zzgl. Eintritt. Teilnehmerzahl begrenzt.

Kinderbetreuung

29. April, 24. Juni, 28. Oktober, 6. Januar 2019, 13–17 Uhr

Kinderzeit im Museum

Malen, Basteln, Ausprobieren – die Kinder beschäftigen sich kreativ mit einem Thema. Die Eltern können in dieser Zeit in Ruhe das Museum besichtigen oder um 14 Uhr an einer öffentlichen Führung teilnehmen.

Unser Angebot für Familien

Museumspädagogik

So vielfältig wie die ausgestellten Themen sind auch die Besuchergruppen und deren Wünsche. Die Palette der museumspädagogischen Angebote reicht deshalb von der klassischen Führung bis hin zum erlebnisorientierten Ferienprogramm.



Angebote für Schulklassen und Kindergruppen

Alte Arbeitstechniken, Eindrücke vom Lebensalltag in früherer Zeit und das Wissen der Urgrößeltern können die Kinder durch Mithilfe und Ausprobieren vor allem praktisch erfahren. Auch für Kindergärten gibt es ein eigenes Angebot.

- **Schönschreiben: sehr gut – Schule und Unterricht vor 100 Jahren**
- **Erst die Arbeit, dann das Spiel – Kindheit früher**
- **Vom Riffeln, Hecheln, Haspeln – Wie aus Flachs ein Stück Kleidung wird**
- **VollKornBrot – Vom Getreide zur frischen Semmel**
- **Gestampft, gerührt, geschüttelt – Aus Milch wird Butter**
- **Mosten – So kommt der Apfel in die Flasche**

Weitere Angebote für Grundschüler

Ein Teil der Ausstellung wird genauer unter die Lupe genommen, spielerische Methoden und anschauliche Hilfsmittel bringen die Objekte zum Sprechen. Bei einer anschließenden Hand-Arbeit können die Schüler das Thema auch praktisch umsetzen und vertiefen.

- **Bunte Warenwelt – Verpackung zwischen Marke und Müll**
- **Möbelmoden im Ries – Formen, Farben, Muster**
- **Mit Seife, Sand und Soda – Putzen und Waschen im Wandel der Zeit**



Handbuch für Museumsdetektive

Die Schüler entdecken die Dauerausstellung „Die Rieser Landwirtschaft im Wandel“ auf eigene Faust und lösen dabei verschiedene Aufgaben. Diese kann die Lehrkraft vorher aus einem Fragenkatalog selbst zusammenstellen und sich damit am Wissensstand der Klasse orientieren. Es ist keine Betreuung durch Museumspersonal erforderlich.



Ferienprogramm

Die Kinder haben die Möglichkeit, kreativ tätig zu sein, alte Handwerkstechniken auszuprobieren und das Museum als abwechslungsreiche Freizeiteinrichtung zu erleben. Bitte beachten Sie die eigenen Programme!

Kindergeburtstage

Alle museumspädagogischen Angebote sowie Themen des Ferienprogramms eignen sich auch für einen Kindergeburtstag. Kuchen, Brotzeit und Getränke können mitgebracht werden.

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie im Internet unter www.museumkulturlandries.de. Bitte lassen Sie sich unter 09087 920717-0 beraten.

Eine Neuauflage unserer museumspädagogischen Broschüre ist in Planung.



Schloss Höchstädt

Schloss Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt an der Donau
Infotelefon während der
Öffnungszeiten:
Tel. 09074 9585-700
Fax 09074 9585-791
www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de

Auskünfte beim
Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
Tel. 0821 3101-292
hoechstaedt@bezirk-schwaben.de

1. April bis 14. Oktober
Di–So 9–18 Uhr
Montag, außer an Feiertagen,
geschlossen.

Erwachsene 4,50 EUR
ermäßigt 3,50 EUR
Gruppen je Person 3,50 EUR
Kinder bis 18 Jahre frei
Schüler/Schulklassen frei

Führungen für Gruppen nach
Vereinbarung

Ausführliche Informationen
unter
www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de
und
www.schloss-hoechstaedt.de



Dauerausstellung

Das Schloss steht im Eigentum des Freistaates Bayern und wird von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen betreut. Diese präsentiert im Schloss eine Dauerausstellung zur Schlacht von Höchstädt im Jahr 1704 sowie eine Ausstellung zur Baugeschichte und beherbergt das „Museum Deutscher Fayencen“.

www.schloesser.bayern.de

Sonderausstellung

LiebingsDings

11 1/2 Lieblingsdinge

1. April bis 14. Oktober

Was haben Kässpätzten, Fußball und Einhörner gemeinsam? Sie gehören zu den elfeinhalb Lieblingsdingen, um die es in der Ausstellung „LieblingsDings“ geht. Denn ob Lieblingsbuch, Lieblingsplatz oder Lieblingsmusik: Jeder Mensch hat etwas, das ihm besonders am Herzen liegt. Deshalb erfahren wir auch einiges über besondere Lieblingsmenschen wie etwa beste Freunde, Omas oder andere Superhelden.

Die Ausstellung ist eine Art begehbare Poesiealbum und versammelt verschiedene alte und neue, heutige und gestrige Lieblingsdinge von großen und kleinen Schwaben. Eine kleine Zeitreise zu den Lieblingsdingen vergangener Jahrzehnte ist also auch gleich inklusive. Die Ausstellung bietet zahlreiche Möglichkeiten selbst aktiv zu werden und sich zu beteiligen.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm für Familien lädt zu Lieblings-Theaterstücken und Lieblings-Geschichten ein.

Was ist eigentlich Ihr Lieblingsding? Zeichnen, modellieren, fotografieren, beschreiben oder schicken Sie es und finden Sie es in der Ausstellung wieder! Lieblingsdinge aller Art werden gerne bis zum 12. Februar 2018 unter hoehchstaedt@bezirk-schwaben.de entgegen genommen.

Illustrationen: Melanie Potoski



Familienführungen, jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

- 8. April: Lieblingstier
- 13. Mai: Lieblingsemensch Mama!
- 8. Juli: Spunkjagd
- 12. August: Leibgerichte
- 9. September: Mein Lieblingsplatz

Themenführung für Erwachsene, jeweils 14 Uhr

- 6. Mai: Lieblingsdinge früher und heute
- 1. Juli: Lieblingsbücher und Musik
- 2. September: Führung und Filmvorführung „And the Oscar goes to...“

Begleitprogramm

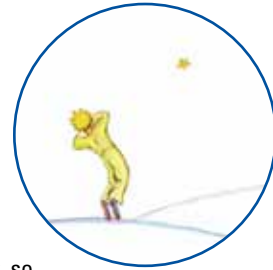
Mit dem Kauf der jeweiligen Eintrittskarte akzeptieren Sie die AGBs des Bezirks Schwaben unter www.bezirk-schwaben.de/kulturundheimatpflege.

Sonntag, 22. April, 16 Uhr

Wolkenbilder. Debussy trifft den Kleinen Prinzen

Konzert-Lesung mit Christian Elsas (Klavier) und Klaus Müller (Rezitation)
Christian Elsas Stärke liegt in der Lust, Gengrenzen zu überschreiten, im Dialog von Wort und Musik. Ist schon Antoine de Saint-Exupéry's „Der Kleine Prinz“ eine Figur, die Jung und Alt bis heute weltweit fasziniert, so verspricht die Kombination mit Debussys Musik, die ebenfalls zwischen Traum und Wirklichkeit pendelt, einen ungewöhnlich spannenden Nachmittag. Die Rezitation des Augsburger Schauspielers Klaus Müller verbindet sich wunderbar mit der zart-poetischen Musik Debussys im Spiel von Christian Elsas. Neben der Popularität des „Kleinen Prinzen“ kommt so auch eine andere emotionale Ebene ins Schwingen, ohne dabei ihre Leichtigkeit einzubüßen. Für Kinder und Erwachsene ab 9 Jahren.

Eintritt (inkl. Museumseintritt): Erwachsene 10,00 EUR, Kinder 5,00 EUR



Sonntag, 10. Juni, 15 Uhr

Wunderkindreise

Jazzkonzert für Kinder mit dem FaksTheater
Auf die Bühne flattert eine Postkarte. Aus England... Geheimnisvolle Zeichen sind darauf. Noten! Das Fakstheater geht der Sache auf den Grund – und befindet sich mitten in einer spannenden Geschichte. Und das Tollste ist: Die Geschichte ist wahr! Alles dreht sich um den kleinen Mozart, der mit sieben Jahren eine große Reise antritt, um vor Kaiser, König und Edelmännern zu spielen. Die Suche nach Spuren des kleinen, großen Wunder-



kinds ist eine Geschichte von harten Kutschbänken und muffigen Gasthäusern, von umjubelten Konzerten und wunderbarer, unsterblicher Musik! Für Kinder ab 7 Jahren.

Eintritt (inkl. Museumseintritt):

Erwachsene 10,00 EUR, Kinder 5,00 EUR



Montag, 30. Juli, 15:30 Uhr

Urmel aus dem Eis

Theater Fritz und Freunde

Theaterstück nach dem Buch von Max Kruse
Professor Tibatong lebt mit Hausschwein Wutz,
Pinguin Ping, Wawa dem Waran und dem „traurö-
gön“ See-Elefanten Seelefant auf der Insel Titiwu.

Er hat den Tieren das Sprechen beigebracht. Eines Tages wird ein riesiges Urzeit-Ei angeschwemmt. Daraus schlüpft ein seltsames Wesen: Das freche und liebenswerte Urmel. Als König Pumponell von seiner Existenz erfährt, ist es aus mit der Ruhe. Er will Jagd auf das Urmel machen. Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 5,00 EUR



Sonntag, 30. September, 15 Uhr

Keine Angst vor Hotzenplotz

Topolino Figurentheater

Stabmarionettenspiel nach dem Kinderbuch-
klassiker von Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz ist wieder da! Und
versetzt Kasperl, Seppel, die Großmutter und
Wachtmeister Dimpfelmoser in helle Aufregung.

Nachdem er seine Strafe im Gefängnis abgesessen hat, will er nun seinen Räuberhut an den Nagel hängen und ehrlich werden. Da ihm niemand glaubt, sind Konflikte vorprogrammiert. Zum Glück helfen Kasperl und Seppel dem Räuber Hotzenplotz, alle Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 5,00 EUR

Sonntag, 14. Oktober, ab 14 Uhr

Saisonabschluss: Märchenhaft!

Bevor es in den winterlichen Dornröschenschlaf versinkt, verwandelt sich Schloss Höchstädt zum Saisonabschluss in ein Märchenschloss:

Bei einer Märchenrallye gibt es allerlei sagenhafte Geschichten zu hören, beim Kinderschminken entstehen die phantastischsten Gestalten und es werden wahrhaft königliche Basteleien angefertigt. Auch ein Rundgang durchs Schloss darf natürlich nicht fehlen. Lasst euch von diesem märchenhaften Nachmittag der Bayerischen Schlösserverwaltung und des Bezirks Schwaben verzaubern!

Eintritt: Erwachsene 3,50 EUR, Kinder 2,00 EUR



Foto o.: Theater Fritz und Freunde, Foto m.: Andreas Blersch, Foto u.: Daniela Schwarzmeier

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Schwäbisches
Bauernhofmuseum Illerbeuren
Museumstr. 8, 87758 Kronburg
Tel. 08394 1455
Fax 08394 1454
info@bauernhofmuseum.de
www.bauernhofmuseum.de

1. bis 31. März: 10–16 Uhr
1. April bis 15. Okt.: 9–18 Uhr
16. Okt. bis 30. Nov.: 10–16 Uhr
Montags (außer an Feiertagen)
und Karfreitag geschlossen.

12 km südwestlich von
Memmingen, 90 km südwest-
lich von Augsburg, 30 km
nördlich von Kempten, 75 km
nördlich von Oberstdorf, 30 km
westlich von Mindelheim. Das
Museum liegt nahe der A 7
und A 96, die Ausfahrten sind
ausgeschildert.

Weitere Informationen zum
Jahresprogramm und zum mu-
seumpädagogischen Angebot
für Schulklassen, Kindergarten-
und Freizeitgruppen können
angefordert werden.

Erwachsene 6,00 EUR
ermäßigt 5,00 EUR
Gruppen je Person 5,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Familienkarte ab 6,00 EUR
Jahreskarte ab 17,00 EUR

Führungen siehe Seite 38

Alle Fotos, soweit nicht anders vermerkt:
SBI/Tanja Kutter





Freilichtmuseum

Landschaften im Museum

Vom Ries im Norden bis zu den Gipfeln der Allgäuer Berge im Süden, vom Bodensee und der Iller bis zum Lech und Donaumoos erstrecken sich Landschaften unterschiedlichster geologischer Formen und vielfältigster Pflanzen- und Tierwelten. Die Bauweisen, die Landwirtschaft, die Verkehrswege und letztlich das ganze alltägliche Leben prägen diese Kulturlandschaft.

Im Tal der Iller, unweit von Memmingen, wird die über Jahrhunderte gewachsene regionale Charakteristik im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren in mehreren Häuserensembles lebendig.



Ein Spaziergang durch das alte Schwaben

Kleine Weiler oder Hausgruppen mit typischen Gebäuden, umgeben von der entsprechenden Kulturlandschaft, repräsentieren die Regionen von Bayerisch-Schwaben. 32 Gebäude geben Auskunft über bäuerliche Lebensumstände wie das Wohnen und Arbeiten, den Glauben oder die Not. Alte Kulturpflanzen wachsen in den Bauerngärten und auf den Feldern. Haustiere, wie sie einst die Höfe belebten, grasen auf den Weiden. Selten gewordene Obstbaumsorten säumen die Wege durch das weitläufige Museumsgelände.



Neue alte Häuser

Der Ausbau des Museums ist noch lange nicht abgeschlossen. Kernstück des Museums ist das „Alte Museumsdorf“. 1955 begann mit der St.-Ulrich-Sölde die Museumsarbeit in Illerbeuren. Damit ist das Museum das erste Freilichtmuseum Bayerns. Vom Wandel, Vergessen und Erinnern erzählen die mühevoll gesammelten und restaurierten Objekte.

Nattererhof „im Aufschwung“

2018 dürfen sich die Museumsbesucher auf eine Neupräsentation des sogenannten „Nattererhofs“ freuen. Der Hof steht für den Fortschritt auf dem Land in den 1950er und 1960er Jahren. Das Gebäude erzählt vom Wirtschaftswunder, aber auch von Flucht und Vertreibung. Die Bauersleute hatten Wohnraum für Flüchtlinge aus dem Osten – hier aus der Region des Sudetenlandes – bereitzustellen. Eine Küche nach Maß, optimaler Stauraum, abwaschbare Resopalplatten: Die sogenannte „Schwedenküche“ ist ein Highlight der damaligen Wohnkultur.

Die Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Landwirtschaft und Technik werden in der Baugruppe „Technik auf dem Land“ erläutert. In der Baugruppe „Mittelschwaben“ stehen Häuser, die in ihrer Größe und Nutzung die sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede ihrer einstigen Bewohner seit der Mitte des 17. Jahrhunderts widerspiegeln. Jüngste Zeitgeschichte wird im Behelfsheim aus Gesserts-hausen (Baujahr 1944/45) thematisiert.





In verschiedenen Ausstellungsbereichen werden Themen wie Landleben, Kleidung, Milchverarbeitung, Flachsverarbeitung, Vorratshaltung oder die Entwicklung der Landmaschinen mit zahlreichen Exponaten präsentiert.

Im Museumsgelände laden zwei Gasthäuser mit Biergarten zum Verweilen ein. Das Museum ist zum Teil barrierefrei zugänglich. Museumsparkplätze sind ausgeschildert.

Sonderausstellung

Leben in den Bergen. Alpen – Himalaya

1. März bis 30. November

Die Sonderausstellung präsentiert Aufnahmen von Wilfried und Luise Herold. Die Rosenheimer Fotografen dokumentieren auf eindrucksvolle Weise die Bergwelt in den Alpen und im Himalaya. Dabei zeigen sich faszinierende Parallelen, wie eine alpine Region die Menschen, ihr Alltagsleben, ihre Bräuche und Frömmigkeitsformen prägt. Die klare Anordnung der Fotografien, bei der gleiche Bildmotive nebeneinander hängen, intensiviert das Wahrnehmen von Analogien.

Unter den Fotos finden sich Detailaufnahmen ebenso wie breit angelegte Panoramabilder. Immer wieder stehen nicht nur die Berge an sich, sondern vor allem die dort lebenden Menschen im Mittelpunkt. Die Ausstellung fokussiert den Natur- und Kulturraum „Berge“, der 2018 gleichsam in der Bayerischen Landesstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ im Kloster Ettal Thema ist.

Fotos: Wilfried Herold



Veranstaltungen

Donnerstag, 1. März
Saisonaufakt mit Sonderausstellungseröffnung „Leben in den Bergen. Alpen – Himalaya“

Sonntag, 25. März
Palmsonntag: Palmweihe

Sonntag, 13. Mai
Unterallgäuer und Internationaler Museumstag mit Traktorsegnung und 2. Oldtimer-Geschicklichkeitsfahrt



Sonntag, 8. Juli
Tag der Volksmusik

Sonntag, 5. August
Kinderfest

Samstag, 11. August
Sommerkino: Spielfilm-Themenreihe „Bergwelt“

Kurse

(nach Ankündigung und mit Voranmeldung)

- Sensenmäh- und Dangelkurs
- Korbflechten
- Seifensiederkurs
- Brot backen
- Käsen

(weitere Kurse nach Vorankündigung)



Mittwoch, 15. August
Maria Himmelfahrt: Kräuterweihe

Samstag, 18. August
Sommerkino: Spielfilm-Themenreihe „Bergwelt“

Samstag, 8. September, und Sonntag, 9. September
Handwerkertage

Sonntag, 7. Oktober
Obsttag

Sonntag, 11. November
Leonhardiritt

Sonntag, 25. November
Adventstag



Führungen

März bis November

Offene Museumsführungen

Jeden 1. Sonntag im Monat, 13 Uhr

März bis November

Technische Kleinode in Betrieb

Jeden 2. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Offene (Vor-)Führungen

(nach Ankündigung und ohne Voranmeldung):

- Technik auf dem Land. Führung durch die Landmaschinenausstellung
- Vogelkundliche Führungen (LBV)
- Schwäbische Kunkelstube an jedem letzten Sonntag im Monat (April bis Oktober)

Führungen/Themenführungen:

(Mit Anmeldung buchbar)

- Allgemeine Museumsführung (auch in Englisch, Französisch und Italienisch)
- Hausführung durch die St.-Ulrich-Sölde
- Lieber verstunka wia verfrora. Gerüche in Haus, Hof und Dorf
- Unter Dach und Fach. Hausbau in Schwaben
- Alles in Butter. Milchwirtschaft im Allgäu
- Kratzen statt Waschen. Hygiene auf dem Land
- Heilpflanzen- und Gartenführung durch die Museumsgärten
- Zauber und Segen. Glaube und Aberglaube
- Weihwasser, Schutzengel und Konfirmationsbrief - Konfessionen auf dem Land

Kosten, jeweils zzgl. Eintritt:

- Allgem. Führung ab 30,00 EUR
- Themenführung 45,00 EUR
- Englisch, Französisch, Italienisch 40,00 EUR



Museumspädagogik

Während der gesamten Saison können große und kleine Museumsbesucher pädagogische Programme („Museumstage“) zu ländlichen und bäuerlichen Themen buchen. Die Themen sind je nach Alter und Interesse variierbar. In den Häusern, Ausstellungen, Bauerngärten und auf den Feldern werden vergangene Lebenswelten in der Gruppe und im Spiel erfahrbar.

Entsprechend der bayerischen Ferien:

Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferienaktionen mit zahlreichen Angeboten für die jüngsten Museumsbesucher.



Ab 5 Jahren – Vorschulkinder

Gebildbrotbacken – nicht nur zur Weihnachtszeit (4 Stunden)

Zu besonderen Anlässen wurden die Gebildbrote gereicht. Aus süßem Hefeteig und von Hand geformt verschenkte man diese z. B. zur Taufe, Hochzeit, an Weihnachten oder Neujahr. Gebacken wird im historischen Backhaus.

Filzen – eine wollige Sache (4 Stunden)

Wie aus Schafwolle Filz wird, das kann man hier sehen, fühlen und selbst ausprobieren. Früher fertigte man aus Filz z. B. Hüte und warme Pantoffeln. Nach dem Besuch der Zaupelschafe auf dem Gelände fertigen wir ein Andenken aus Filz.

Zehnerle und blinde Kuh – alte Kinderspiele (3 Stunden)

Kindheit früher – wie sah der Alltag im Dorf vor 100 Jahren aus? Alte Spiele führen uns in eine vergangene Welt mit selbstgemachten Spielzeugen, Liedern und Reimen.

Auf die Wiese, fertig, los!

Naturbeobachtungen im Bauernhofmuseum (3 Stunden)

Im Siedlungsbereich eines Dorfes finden sich an Gebäuden, Wegen, Plätzen und Höfen zahlreiche Tiere und Pflanzen. Wir schauen genau hin und erforschen spielerisch die Artenvielfalt.



Kommt ein Vogel geflogen... Vogelkunde im Museumsdorf (3 Stunden)

Wir lernen die heimischen Garten-, Greif- und Schwarmvögel kennen und erkunden die Vogelwelt rund um den Bauernhof und erfahren spielerisch deren Nutzen. Augsburger Hühner und bayerische Landgänse leben im Museum.

All Dag Muas. Die tägliche Ernährung (2 Stunden)

Wie die tägliche Kost früher aussah, erfährt man bei einem Rundgang durch die Stuben und Küchen der alten Bauernhäuser. Außerdem wird eigenes Musmehl hergestellt.

Ab 6 Jahren

Vorratshaltung auf dem Land (Apfeltag) (4 Stunden)

Die verschiedenen Methoden der Konservierung lernt man kennen und erfährt, wie köstlich und wie kostbar Nahrungsmittel sein können.

Alles Käse? Milchwirtschaft im Allgäu (4 Stunden)

Seit mehr als 150 Jahren spielt die Käseherstellung für das Allgäu eine entscheidende Rolle. Aber was ist Käse, woraus und wie wird er gemacht? Im Kuhstall und in der Käseküche gehen wir der Geschichte der Allgäuer Milchwirtschaft nach.

Wäsche waschen wie zu Großmutterns Zeiten (4 Stunden)

Was früher Schwerstarbeit für die Frauen war, wird beim Museumstag zu einem Vergnügen für Kleine und Große. Man lernt dabei übrigens auch, wie man Wäsche mit Asche reinigen kann!



Ab 7 Jahren

Reise in die Vergangenheit (4 Stunden)

Auf einer Reise in die Vergangenheit lernen die Kinder die Geschichte der Geschwister Willi und Lisbeth kennen. Mit ihnen werden der Alltag, die Mühen, aber auch die Freuden einer Familie um 1900 erlebt.

Feuer in Haus, Hof und Dorf (4 Stunden)

In den alten Häusern begeben wir uns auf Spurensuche nach der Bedeutung von Feuer in früheren Zeiten. Natürlich probieren die

Teilnehmer selber aus, wie man früher ohne Streichhölzer Feuer machte und wie man es nutzte.

Brotbacken – gestern und heute (4 Stunden)

Jeder bäckt sein knuspriges Holzofenbrot im alten Backhäusle aus der Woringer Einöde. Nebenbei gibt es viel zu erfahren über die Bedeutung von Brot früher und heute.



Ab 9 Jahren

Die zwölf Bauernartikel. Eine Episode aus dem Bauernkrieg (4 Stunden)

Arm geboren, rechtlos und erbärmlich gelebt, im Elend gestorben! So lebten Bauern in Schwaben um 1500. Im Rollenspiel werden die Begehren nach mehr Freiheiten und Gerechtigkeit nachempfunden.

Von Flachs und Lein(en) (4 Stunden)
Die Veränderung zur Milchwirtschaft prägte das Allgäu massiv. Das „blaue Allgäu“ wurde zum „grünen Allgäu“. Dabei gerieten der einst lebenswichtige Flachs und seine Verarbeitung zum Leinenstoff in Vergessenheit.

Zu allen Programmen gibt es ausführliches Informationsmaterial. Anfragen und Buchungen sind telefonisch, per E-Mail oder Post möglich.

Für die jüngsten Museumsbesucher im **Kindergartenalter** gibt es spezielle, auf die frühkindliche Lebens- und Erfahrungswelt abgestimmte, Programme. Auch **Geburtstagskinder** kommen nicht zu kurz und können im Bauernhofmuseum auf spannenden Touren die neue (alte) Welt entdecken.

Zum Einkehren laden die zwei Museumsgasthäuser „Gromerhof“ und „Torfwirtschaft Otto Hamp“ ein.

Informationen:

Tel. 08394 1455, Fax 08394 1454,
E-Mail: info@bauernhofmuseum.de



Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben

ISSN 0935-4433

(Band 1–31 hg. von Hans Frei)

Eine Übersicht über alle bisher erschienenen Bände finden Sie unter Publikationen auf der Internetseite www.schwabisches-volkskundemuseum.de

Bd. 23 (2000); Focht, Josef; Heigl, Evi (Hg.): **Musik in Mittelschwaben einst und jetzt**. 104 S., zahlr. Abb. (7,50 EUR).

Bd. 24 (2000); Böswald, Alfred u. a.: **Wilhelm Eger – Eisaquarelle**. 103 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 25 (2001); Frei, Hans; Schiedermaier, Werner: **Barocke Klosterarbeiten**. 138 S., zahlr. Abb. (17,50 EUR).

Bd. 26 (2001); Müller-Hennig, Mechthild; Zorn, Elmar: **Elisabeth Schickling – Klanggewebe. Papierschnitte und Gemälde mit Textbeiträgen**. 36 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 27 (2002); Kilian, Ruth: **Die Rieser Landwirtschaft im Wandel**. 200 S., zahlr. Abb. (10,00 EUR).

Bd. 28 (2001); Ritter, Michael; Riolini, Peter: **Volkskunst aus Wachs**. 48 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 29 (2002); Sauter, Martin: **Die Welt in Zinn**. 56 S., zahlr. Abb. (8,00 EUR).

Bd. 30 (2002); Frei, Hans; Beck, Barbara: **Lebensbilder – Geschichte und Kunst in Bildnissen aus Schwaben**. 431 S., zahlr. Abb., inkl. didakt. Begleitheft (14,00 EUR).

Bd. 31 (2002); Frei, Hans: **Oberschönenfeld – Kloster und Museum**. 192 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 32 (2004); Müller-Hennig, Mechthild: **So nah und doch so fern – 7 Künstlerpaare aus Schwaben**. 20 S., zahlr. Abb. (7,00 EUR).

Bd. 33 (2005); Langner, Bruno: **Verführerisch verpackt – Bunte Warenwelt und Werbung**. 48 S., zahlr. Abb. (8,00 EUR).

Bd. 34 (2005); Spiegel, Beate: **Zeitgenössisches Kunsthandwerk aus Bayerisch-Schwaben**. 59 S., zahlr. Abb. (5,00 EUR).

Bd. 35 (2006); Müller-Hennig, Mechthild: **Sirenen gesang – Bilder zur griechischen Mythologie von Hanns Weidner**. 56 S., zahlr. Abb. (10,00 EUR).

Bd. 36 (2006); Spiegel, Beate (Hg.): **Anpffiff! Zur Fußballgeschichte in Bayerisch-Schwaben**. 107 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 37 (2007); Schindler, Thomas (Hg.): **Augenfutter. Alltagsbilder des 20. Jh.** 80 S., zahlr. Abb. (11,00 EUR).

Bd. 38 (2007); Gestern war heute morgen Frische. Karen Irmer – **Kunstpreisträgerin des Bezirks Schwaben 2005**. 24 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 39 (2008); Plößl, Elisabeth; Schindler, Thomas (Hg.): **Farbe, Pinsel, Augenmaß – Malerarbeit in schwäbischen Dörfern**. 96 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 40 (2008); Fassl, Peter; Müller-Hennig, Mechthild: **Georg Bernhard. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben**. 82 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 41 (2009); Kilian, Ruth: **Rieser Bauernmuseum Maihingen 1984–2009. Geschichte(n) und Bilder aus 25 Jahren**. 33 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 42 (2009); Spiegel, Beate; Plößl, Elisabeth (Hg.): **Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld 1984–2009. Gesammeltes aus 25 Jahren**. 58 S., zahlr. Abb. (4,90 EUR).

Bd. 43 (2010); Fieder, Matthias (Hg.): **Flüssiges Brot. Bier, Brauereien und Wirtshäuser in Schwaben**. 84 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 44 (2011); Spiegel, Beate (Hg.): **Hier steht der Himmel offen – 800 Jahre Kloster Oberschönenfeld**. 130 S., zahlr. Abb. (16,90 EUR).

Bd. 45 (2011); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **The Farewell Letters. Nina Pettinato – Kunstpreisträgerin des Bezirks Schwaben 2009**. 19 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 46 (2012); Pesch, Dorothee (Hg.): **Reiseandenken. Was vom Urlaub übrig bleibt**. 100 S., zahlr. Abb. (14,00 EUR).

Bd. 47 (2012); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **Farbgestalt. Malerei und Skulptur von Franz Hitzler. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2011**. 19 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 48 (2013); Pesch, Dorothee; Plößl, Elisabeth; Spiegel, Beate (Hg.): **Die Sieben Schwaben. Vom Schwank zur Marke**. 99 S., zahlr. Abb. (14,00 EUR).

Bd. 49 (2013); Müller-Hennig, Mechthild; Brönnle, Xenia (Hg.): **Landschaft in Schwaben heute. Zehn Sichtweisen, zehn Jahre Schwäbische Galerie**. 65 S., zahlr. Abb. (11,90 EUR).

Bd. 50 (2014); Pesch, Dorothee (Hg.): **Addiator, Hüftgürtel und Goggomobil. Verschwundene Dinge von A bis Z**. 100 S., zahlr. Abb. (vergriffen).

Bd. 51 (2014); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **404 – Fabian Hesse. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2013**. 21 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 52 (2015); Pesch, Dorothee (Hg.): **Höchste Eisenbahn! Mobilität für alle?** 92 S., zahlr. Abb. (vergriffen).

Bd. 53 (2015); Tischberger, Roman (Hg.): **Prosit Neujahr! Der Jahreswechsel und das Glück**. 72 S., zahlr. Abb. (11,90 EUR).

Bd. 54 (2016); Pesch, Dorothee (Hg.): **Do it yourself – Mach's doch selber!** 79 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 55 (2016); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **Menschenkette. Hansjürgen Gartner – Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2015**. 47 S., zahlr. Abb. (9,00 EUR).

Bd. 56 (2017); Pesch, Dorothee; Spiegel, Beate (Hg.): **Sparen, Verschwenden, Wiederverwenden. Vom Wert der Dinge**. 84 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Kleine Schriften der Museen des Bezirks Schwaben

ISSN 2199-9864

H. 1 (2014); Spiegel, Beate (Hg.): **Göttliches Kind – Jesuskinder als Seelenröster und Wallfahrtsziel. Texte der Ausstellung**. 44 S., Farbabb. (4,90 EUR).

Sonstige Veröffentlichungen

Kuisle, Anita: **Hammerschmiede Naichen. Geschichte und Technologie eines Handwerksbetriebes**. München, Zürich 1990, 64 S., zahlr. Abb. (Bayerische Museen, 15) (5,00 EUR).

Spiegel, Beate; Thierbach, Melanie; Trepesch, Christof (Hg.): **Krippenkunst**. Lindenberg 2007, 256 S., zahlr. Farbabb. (19,90 EUR).

Bestelladresse:
Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld, Oberschönenfeld 4,
86459 Gessertshausen,
Tel. 08238 3001-0,
Fax 08238 3001-10,
E-Mail: svo@bezirk-schwaben.de

© Bezirk Schwaben, Dezember 2017

Noch mehr Kultur...

...gibt es in den weiteren Jahresprogrammen:



Die Jahresprogramme können Sie kostenlos bestellen unter:

Bezirk Schwaben, Öffentlichkeitsarbeit Kultur

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Tel. 0821 3101-386, oeffentlichkeitsarbeit@bezirk-schwaben.de

Als Downloads unter:

www.bezirk-schwaben.de/KulturundHeimatpflege/Jahresprogramme